

BM.I



BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

**Postfach 100, A-1014 Wien
+43-(0)1-531 26-0**

Kriminalitätsbericht 2002

**Pressekonferenz
Juni 2003**

1. Geklärte Fälle

Strafbare Handlungen	Jahr 2001	Jahr 2002	Veränderung in absoluten Zahlen	Veränderung in Prozent
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	70.827	74.162	3.335	4,7%
Strafbare Handlungen gegen die Freiheit	13.073	13.491	418	3,2%
Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen	92.833	110.297	17.464	18,8%
Strafbare Handlungen gegen die Sittlichkeit	2.583	2.620	37	1,4%
Strafbare Handlungen gegen den Geldverkehr	328	513	185	56,4%
Sonstige Strafbare Handlungen nach dem StGB	16.680	17.291	611	3,7%
Delikte nach strafrechtlichen Nebengesetzen	21.874	22.907	1.033	4,7%
Gesamtsumme aller geklärter Fälle	218.198	241.281	23.083	10,6%

2. Ermittelte Tatverdächtige

Strafbare Handlungen	Jahr 2001	Jahr 2002	Veränderung in absoluten Zahlen	Veränderung in Prozent
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	77.105	91.159	*	*
Strafbare Handlungen gegen die Freiheit	10.288	14.676	*	*
Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen	74.057	94.771	*	*
Strafbare Handlungen gegen die Sittlichkeit	2.017	3.348	*	*

Strafbare Handlungen gegen den Geldverkehr	322	457	*	*
Sonstige Strafbare Handlungen nach dem StGB	15.829	17.236	*	*
Delikte nach strafrechtlichen Nebengesetzen	24.259	25.647	*	*
Gesamtsumme aller ermittelten Tatverdächtigen	203.877	210.713	6.836	3,4%
davon Fremde	47.912	51.448	3.536	7,4%

* siehe Seite - 9 -

3. Europäischer Vergleich 2002/pro 100.000 Einwohner

Deutschland	7.893 Delikte
Frankreich	7.030 Delikte
Österreich	6.793 Delikte

4. Gerichtlich strafbare Handlungen 2002

Alle gerichtlich strafbaren Handlungen							
Absolute Zahlen							
Strafbare Handlungen	Jahr 2001	Jahr 2002	Veränderg. in Prozent	Veränderung in absoluten Zahlen	Aufklärungsquote 2001	Aufklärungsquote 2002	Veränderung
Verbrechen	103.743	121.320	16,9%	17.577	23,1%	24,3%	1,2
Vergehen	418.967	470.264	12,2%	51.297	46,4%	45,0%	-1,4
Gesamt	522.710	591.584	13,2%	68.874	41,7%	40,8%	-0,9

5. Überblick Bundesländer

KÄRNTEN

	Bekanntgewordene Fälle 2001	Bekanntgewordene Fälle 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungsquote 2001	Aufklärungsquote 2002	Veränderung zu 2001
gegen Leib und Leben	5.991	6.558	9,5%	89,0%	88,6%	-0,4
gegen fremdes Vermögen	19.498	20.203	3,6%	29,0%	30,4%	1,4
gegen die Sittlichkeit	208	224	7,7%	77,9%	90,2%	12,3
Gesamtsumme	30.255	31.440	3,9%	49,3%	50,5%	1,2

NIEDERÖSTERREICH

	Bekanntgewordene Fälle 2001	Bekanntgewordene Fälle 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungsquote 2001	Aufklärungsquote 2002	Veränderung zu 2001
gegen Leib und Leben	12.151	12.796	5,3%	92,2%	92,0%	-0,2
gegen fremdes Vermögen	51.461	59.690	16,0%	30,8%	33,5%	2,7
gegen die Sittlichkeit	458	470	2,6%	81,4%	82,8%	1,4
Gesamtsumme	74.933	85.397	14,0%	48,1%	49,4%	1,3

OBERÖSTERREICH

	Bekanntgewordene Fälle 2001	Bekanntgewordene Fälle 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungsquote 2001	Aufklärungsquote 2002	Veränderung zu 2001
gegen Leib und Leben	14.797	15.239	3,0%	91,0%	90,7%	-0,3
gegen fremdes Vermögen	46.333	51.625	11,4%	31,7%	36,2%	4,5
gegen die Sittlichkeit	613	529	-13,7%	84,8%	75,8%	-9,0
Gesamtsumme	70.814	77.236	9,1%	51,1%	53,2%	2,1

SALZBURG

	Bekanntgewordene Fälle 2001	Bekanntgewordene Fälle 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungsquote 2001	Aufklärungsquote 2002	Veränderung zu 2001
gegen Leib und Leben	5.340	5.771	8,1%	87,6%	86,1%	-1,5
gegen fremdes Vermögen	23.138	27.146	17,3%	22,3%	25,5%	3,2
gegen die Sittlichkeit	192	191	-0,5%	77,1%	81,2%	4,1
Gesamtsumme	32.661	37.085	13,5%	40,9%	41,3%	0,4

STEIERMARK

	Bekanntge- wordene Fälle 2001	Bekanntge- wordene Fälle 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungs- quote 2001	Aufklärungs- quote 2002	Veränderung zu 2001
gegen Leib und Leben	11.052	11.426	3,4%	90,4%	90,0%	-0,4
gegen fremdes Vermögen	40.870	47.254	15,6%	28,0%	29,9%	1,9
gegen die Sittlichkeit	400	429	7,3%	77,5%	79,5%	2,0
Gesamtsumme	58.781	66.786	13,6%	45,4%	46,1%	0,7

VORARLBERG

	Bekanntge- wordene Fälle 2001	Bekanntge- wordene Fälle 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungs- quote 2001	Aufklärungs- quote 2002	Veränderung zu 2001
gegen Leib und Leben	3.332	3.831	15,0%	92,3%	92,0%	-0,3
gegen fremdes Vermögen	12.050	13.917	15,5%	31,8%	37,5%	5,7
gegen die Sittlichkeit	285	270	-5,3%	66,3%	82,2%	15,9
Gesamtsumme	18.896	21.423	13,4%	52,6%	55,6%	3,0

BURGENLAND

	Bekanntge- wordene Fälle 2001	Bekanntge- wordene Fälle 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungs- quote 2001	Aufklärungs- quote 2002	Veränderung zu 2001
gegen Leib und Leben	1.584	1.525	-3,7%	91,4%	92,8%	1,4
gegen fremdes Vermögen	6.309	6.140	-2,7%	27,5%	29,3%	1,8
gegen die Sittlichkeit	41	66	61,0%	90,2%	86,4%	-3,8
Gesamtsumme	11.798	11.241	-4,7%	52,8%	49,1%	-3,7

TIROL

	Bekanntge- wordene Fälle 2001	Bekanntge- wordene Fälle 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungs- quote 2001	Aufklärungs- quote 2002	Veränderung zu 2001
gegen Leib und Leben	8.078	8.454	4,7%	89,3%	90,1%	0,8
gegen fremdes Vermögen	29.789	33.939	13,9%	24,2%	25,3%	1,1
gegen die Sittlichkeit	244	293	20,1%	80,3%	76,8%	-3,5
Gesamtsumme	44.546	49.429	11,0%	45,3%	44,4%	-0,9

WIEN

	Bekanntgewordene Fälle 2001	Bekanntgewordene Fälle 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungsquote 2001	Aufklärungsquote 2002	Veränderung zu 2001
gegen Leib und Leben	17.922	18.621	3,9%	80,4%	80,2%	-0,2
gegen fremdes Vermögen	138.944	167.816	20,8%	19,6%	17,1%	-2,5
gegen die Sittlichkeit	1.028	988	-3,9%	63,0%	63,6%	0,6
Gesamtsumme	180.026	211.547	17,5%	30,3%	26,8%	-3,5

ÖSTERREICH

	Bekanntgewordene Fälle 2001	Bekanntgewordene Fälle 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungsquote 2001	Aufklärungsquote 2002	Veränderung in Prozent zu 2001
gegen Leib und Leben	80.247	84.221	5,0%	88,3%	88,1%	-0,2
gegen fremdes Vermögen	368.392	427.730	16,1%	25,2%	25,8%	0,6
gegen die Sittlichkeit	3.469	3.460	-0,3%	74,5%	75,7%	1,2
Gesamtsumme	522.710	591.584	13,2%	41,7%	40,8%	-0,9

6. Gesamtkriminalität nach Deliktsgruppen

Strafbare Handlungen	Jahr 2001	Jahr 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungsquote 2001	Aufklärungsquote 2002	Veränderung
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	80.247	84.221	5,0%	88,3%	88,1%	-0,2
davon Verbrechen	396	435	9,8%	91,9%	91,3%	-0,6
davon Vergehen	79.851	83.786	4,9%	88,2%	88,0%	-0,2
Strafbare Handlungen gegen die Freiheit	14.261	14.640	2,7%	91,7%	92,2%	0,5
davon Verbrechen	1.275	1.274	-0,1%	92,6%	93,3%	0,7
davon Vergehen	12.986	13.366	2,9%	91,6%	92,0%	0,4
Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen	368.392	427.730	16,1%	25,2%	25,8%	0,6
davon Verbrechen	95.027	111.271	17,1%	19,2%	21,2%	2,0
davon Vergehen	273.365	316.459	15,8%	27,3%	27,4%	0,1
Strafbare Handlungen gegen die Sittlichkeit	3.469	3.460	-0,3%	74,5%	75,7%	1,2
davon Verbrechen	1.360	1.360	0,0%	86,0%	83,7%	-2,3
davon Vergehen	2.109	2.100	-0,4%	67,0%	70,6%	3,6

Strafbare Handlungen gegen den Geldverkehr	1.949	3.036	55,8%	16,8%	16,9%	0,1
davon Verbrechen	1.197	2.048	71,1%	13,5%	12,3%	-1,2
davon Vergehen	752	988	31,4%	22,1%	26,5%	4,4
Sonstige Strafbare Handlungen nach dem StGB	30.574	33.398	9,2%	54,6%	51,8%	-2,8
davon Verbrechen	1.700	1.855	9,1%	55,8%	62,4%	6,6
davon Vergehen	28.874	31.543	9,2%	54,5%	51,1%	-3,4
Delikte nach strafrechtlichen Nebengesetzen	23.818	25.099	5,4%	91,8%	91,3%	-0,5
davon Verbrechen	2.788	3.077	10,4%	66,9%	58,1%	-8,8
davon Vergehen	21.030	22.022	4,7%	95,1%	95,9%	0,8
Gesamtsumme aller gerichtlich strafbaren Handlungen	522.710	591.584	13,2%	41,7%	40,8%	-0,9
davon Verbrechen	103.743	121.320	16,9%	23,1%	24,3%	1,2
davon Vergehen	418.967	470.264	12,2%	46,4%	45,0%	-1,4

7. Die wichtigsten Einzeldelikte

▪ Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben

Strafbare Handlungen	Jahr 2001	Jahr 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungsquote 2001	Aufklärungsquote 2002	Veränderung
Mord § 75	150	168	12,0%	95,3%	91,1%	-4,2
Körperverletzung § 83	26.636	28.174	5,8%	82,9%	81,7%	-1,2
Schwere Körperverletzung § 84	2.970	3.174	6,9%	79,9%	79,5%	-0,4
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang § 86	12	11	-8,3%	91,7%	100,0%	8,3
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr § 88	36.011	37.098	3,0%	95,5%	96,0%	0,5
Fahrlässige Körperverletzung § 88 – Sonstige Fälle	9.909	10.910	10,1%	83,6%	83,2%	-0,4

▪ **Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen**

Sachbeschädigung § 125	64.931	65.404	0,7%	17,9%	18,6%	0,7
Schwere Sachbeschädigung § 126	6.238	6.551	5,0%	24,1%	25,5%	1,4
Diebstahl § 127	155.375	189.269	21,8%	17,4%	16,8%	-0,6
Schwerer Diebstahl § 128	5.387	5.746	6,7%	20,7%	17,5%	-3,2
Diebstahl durch Einbruch § 129	83.526	97.386	16,6%	11,6%	13,9%	2,3
Raub § 142	1.593	2.161	35,7%	26,4%	27,3%	0,9
Schwerer Raub § 143	749	966	29,0%	37,7%	37,1%	-0,6
Betrug § 146	16.933	22.874	35,1%	86,6%	87,3%	0,7
Schwerer Betrug § 147	5.249	5.552	5,8%	88,5%	86,3%	-2,2
Gewerbsm. Betrug § 148	2.671	2.900	8,6%	93,1%	91,7%	-1,4

▪ **Strafbare Handlungen gegen die Sittlichkeit**

Strafbare Handlungen	Jahr 2001	Jahr 2002	Veränderung in Prozent	Aufklärungsquote 2001	Aufklärungsquote 2002	Veränderung
Vergewaltigung § 201	574	625	8,9%	78,2%	76,2%	-2,0
Geschlechtliche Nötigung § 202	499	490	-1,8%	74,7%	71,8%	-2,9
Beischlaf mit Unmündigen § 206	176	237	34,7%	97,2%	96,2%	-1,0
Unzucht mit Unmündigen § 207	400	321	-19,8%	91,3%	86,0%	-5,3

Erklärung zur Kriminalstatistik

Die verschiedenen angeführten Statistiken, die sich mit dem kriminellen Geschehen und den daraus resultierenden formellen gesellschaftlichen Reaktionen befassen, haben jede für sich ihr eigenes Erkenntnisinteresse. Zur Messung des kriminellen Geschehens ist unter den zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln der Kriminalitätsbericht am besten geeignet. Dies unter anderem deshalb, weil

1. die Daten des Kriminalitätsberichts tatnäher sind und
2. der Kriminalitätsbericht auch die ungeklärten strafbaren Handlungen ausweist.

Zu beachten ist jedoch, dass der Kriminalitätsbericht keine Aussage darüber treffen kann, welchen Verlauf das durch die Anzeige bei den Justizbehörden in Gang gesetzte Verfahren nimmt. Es befinden sich daher im Bereich des Kriminalitätsberichts Fälle, in denen das Verfahren durch die Staatsanwaltschaft eingestellt wurde oder es zu einem Freispruch durch das Gericht gekommen ist.

Bei der Interpretation der Daten des Kriminalitätsberichts ist zu berücksichtigen, dass die ausgewiesenen strafbaren Handlungen hinsichtlich der Schwere des kriminellen Geschehens partiell ein etwas überzeichnetes Bild darstellen. Dieser Umstand ergibt sich aus der Notwendigkeit der Sicherheitsbehörden, bei den Ermittlungen auch die Möglichkeiten anderer (meist schwererer)

strafbarer Handlungen zu berücksichtigen. Für den Kriminalitätsbericht bedeutet dies, dass den Behörden der Strafjustiz im Zweifel das schwerere Delikt angezeigt wird, wobei diesen die Prüfung und endgültige strafrechtliche Subsumtion obliegt. Es ist daher möglich, dass angezeigte Fälle des Mordes, hiebei insbesondere die Fälle des Mordversuchs, im Verlaufe der gerichtlichen Verfahrensschritte als Totschlag, Körperverletzung mit tödlichem Ausgang oder überhaupt nur als Körperverletzung qualifiziert werden.

* Auch hinsichtlich der Tatverdächtigenzählung sind unter dem Aspekt der Interpretation dieser Daten gewisse Besonderheiten zu beachten, welche sich aus der Meldung bzw. Verarbeitung dieser Daten ergeben, also systemimmanent sind. Ein Tatverdächtiger wird mehrfach gezählt, wenn ihm mehrere strafbare Handlungen zugeordnet werden. Eine Einfachzählung erfolgt nur in der Gesamtsumme aller gerichtlich strafbaren Handlungen und in der Untergliederung in Verbrechen und Vergehen. Bis 31.12.2001 galt für die Zählung der ermittelten Tatverdächtigen der Grundsatz, dass eine Person nur einmal gezählt wurde, auch wenn sie für mehrere strafbare Handlungen verantwortlich gemacht wurde. Daraus ergibt sich, dass die Angaben über die Tatverdächtigen mit den Ergebnissen aus Vorjahren (bis 31.12.2001), mit Ausnahme der Gesamtsumme aller gerichtlich strafbaren Handlungen und der Untergliederung in Verbrechen und Vergehen, nicht mehr vergleichbar sind.